

Führungsteam bestätigt

Franz Schedlbauer kritisiert im ASP-Arbeitskreis Behördenverlagerung



Die ASP-Vizevorsitzenden Horst-Falko Billek und Christine Sporrer-Dorner, Vorsitzender Markus Stöckl und Mitglied Siegfried Spätz (vordere Reihe). – Schriftführer Mike Lippmann, Bürgermeisterin Maria Stelzl, Kassenprüfer Josef Schambeck, Vize Christian Hirtreiter, Beisitzer Reinhard Kiehl, Schatzmeister Peter Ries und Bezirkstags-Vizepräsident Franz Schedlbauer (hintere Reihe).

Der außen- und sicherheitspolitische Arbeitskreis der CSU (ASP) hat seine komplette Führungsspitze für zwei weitere Jahre bestätigt. Vorsitzender Markus Stöckl wurde ebenso einstimmig wiedergewählt wie seine Vertreter Christian Hirtreiter, Christine Sporrer-Dorner und Horst-Falko Billek. Eine Veränderung gab es nur auf der Schatzmeisterposition. Für den nicht mehr kandidierenden Hartmut Hofmann wurde Peter Ries gewählt. Der Bogener Bürgermeister und stellvertretende Bezirkstagspräsident Franz Schedlbauer

nahm sein Grußwort zum Anlass für nochmalige heftige Kritik an der jüngsten Behördenverlagerung in Bayern.

Der Bundeswehrstandort Bogen habe mit dem Verlust des San-Kommandos 4 einen großen Verlust hinnehmen müssen, sagte Schedlbauer. 250 Stellen seien verloren gegangen, darunter 130 höchstrangige Positionen.

„Das waren herausragende Dienststellen, und das hätte man bei der Behördenverlagerung ohne Weiteres ins Feld führen können“, sagte Schedlbauer. Er äußerte Unverständnis darüber, dass stattdessen Deggendorf mit einer Autobahndirektion bedacht worden war. Schedlbauer sieht nun für Bogen mittelfristig das Problem, dass die Stadt in Oberalteich Gebäudeleerstände habe, die schwer zu füllen sein werden.

Zuvor hatten Bürgermeisterin Maria Stelzl und ASP-Bezirkschef Christian Hirtreiter die Arbeit des Arbeitskreises gewürdigt. Hirtreiter sprach sich für eine bessere finanzielle Ausstattung der Bundeswehr aus: „Ich glaube, dass auch die Bevölkerung dahinter steht.“

Der wiedergewählte ASP-Kreischef Markus Stöckl gab einen Ausblick auf das bevorstehende Jahresprogramm. So wird voraussichtlich im Juni der chinesische Generalkonsul über die Rolle Chinas als Weltmacht sprechen. Am 9. Juli wird der frühere DDR-Bürgerrechtler Rainer Eppelmann zu 25 Jahren Wiedervereinigung referieren. Eppelmann war der letzte Verteidigungsminister der DDR und ist derzeit der Vorsitzende der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. Für den Oktober hat der ASP eine Veranstaltung mit einer Vertreterin der Vereinten Nationen geplant.

Mit Siegfried Späth, Christine Sporrer-Dorner und Franz Schedlbauer wurden drei Mitglieder für 30 Jahre Mitgliedschaft im ASP geehrt.

-we-